

Eine Schule mit Palmen, Pool und Starbucks

Schöne Erinnerungen, tolle Visionen: Die Kleinglattbacher Ottmar-Mergenthaler-Realschule (OMRS) und die Vaihinger Ferdinand-Steinbeis-Realschule (FSR) haben ihre runden Geburtstage zum Anlass genommen und einen

Wettbewerb zur Zukunft und Vergangenheit der beiden Bildungseinrichtungen

ins Leben gerufen. Aus vielen tollen Einsendungen wurden die Gewinner ausgewählt. Die Macher der beiden Wettbewerbe waren von den Einsendungen mächtig beeindruckt. OMRS-Lehrerin Eva Fabritius hat uns erzählt, dass völlig individuelle und kreative Ideen eingegangen sind. Am Ende fiel die Auswahl so schwer, dass sie und ihre Kollegen die ursprünglich geplanten drei Gewinnerplätze auf sechs erweitert haben. Gleich mehrere erste Plätze vergaben die Jury-Mitglieder der FSR. Sie teilten die Einsendungen in mehrere Rubriken auf und kürten somit mehrere Sieger. Wir haben vier davon rausgepickt.

„Insgesamt hat die Retroperspektive überwogen. Es ist schön, dass sich so viele ehemalige SchülerInnen, Lehrerinnen und Schulleiter beteiligt haben“, schwärmt Eva Fabritius. Auch bei der FSR überwogen die Erinnerungen. „Sehr viele Leute haben Massen von Fotos geschickt, die wir am Schulfest an Stellwänden präsentieren“, erzählt Lehrerin Dagmar Ennemoser.



Platz 1 der OMRS: „Reise in die Zukunft der OMRS“

Eine 14-jährige Schülerin reist in das Jahr 2064. Die Achtklässlerin Josephin Murgtsch hat die Zukunftsvision geschrieben. Das Buchcover hat sie mit Kabeln, Drähten und Zeichnungen plastisch gestaltet.

Eines Tages überraschte sie ihr Opa Mark mit der Bemerkung, dass es ihm nach vielen Jahren gelungen sei, eine funktionstüchtige Zeitmaschine zu konstruieren. Die aus allen Wolken fallende Marie kannte weder Furcht noch Angst und ließ es sich nicht nehmen, eine Reise in die unbekannte Zukunft zu unternehmen. Mit einem letzten Rat ihres Großvaters, dort in die Schule zu gehen, um nicht aufzufallen, begann Marie ihren Zeitsprung, der nur wenige Sekunden dauerte und mit einem lauten Knall endete. Was sie dort erblickte, verschlug Marie den Atem. Futuristische Springbrunnen mit unendlichen Farbfacetten, Fließbänder als Gehwege und eine OMRS, die nunmehr den Namen TLCR (Technology Learning with Computer and Robots) schmückte. Was die Protagonistin hinter der Eingangstür der Schule erblickt, schildert die Autorin so: „Ein Farbschwall tritt mir entgegen. Bunte Neonfarben blenden mich. Tausende Roboter, die klein sind wie Hamster, laufen durch die Gegend und eine riesige Glaskuppel erstreckt sich über die Decke. An der Decke hängen abertausende Sterne und funkeln.“ Eine unbekannte und doch faszinierende Welt bricht über Marie herein.

Während ihrer fünfstündigen Reise entdeckt die junge Schülerin durchsichtige Schulrucksäcke, genannt „Smartdocks“, die mit dem Gehirn verbunden sind und etwa das Erlernen von Fremdsprachen in zwei Stunden ermöglichen und Pausenräume mit Palmen, Pool und Wasserrutsche. Nach dieser wunderbaren Episode im Jahr 2064 staunt Marie darüber, was in 40 Jahren möglich sein wird und freut sich über ihre fließenden Sprachkenntnisse.

Platz 2 der OMRS: „Schulgartenchronik in drei Teilen“

Die frühere Lehrerin Brigitta Isermeyer hat ihre Erinnerungen an den Schulgarten geteilt.

Im Obstgarten fielen in den 90er Jahren die ersten Ernten von Kirschen-, Birnen- und Apfelbäumen an! Manches wie die Kirschen wanderte gleich in den Mund. Aber Äpfel gab es so reichlich und ergänzt durch Obst aus den eigenen Gärten ging's in die Ensinger Kelter, wo Herr Lambert mit der Schulgarten-Arbeitsgemeinschaft Apfelsaft kelterte. Tanja Meißner war als Junglehrerin und mögliche zweite Hand oder auch Nachfolgerin der langjährigen Schulgarten-AG-Leiterin Brigitta Isermeyer im Schuljahr 2004/2005 mit dabei. Neben dem Schwerpunkt des reinen Gärtnerns wurde die Erziehung zu gesunder Ernährung immer wichtiger!

Nicht nur, dass Schüler miterleben konnten, wie man eigenen Apfelsaft herstellen und konservieren kann (was dann in der Schulküche innerhalb von 30 Minuten bei 70 °C und durch Abfüllen in 3/4 Literflaschen erfolgte)! Auch die Beerenträucher beim Komposter hinter dem Gerätehaus konnten abgeerntet und von Schulgarten-AG-Schülern ihrer Klasse als Obstsalat angeboten werden. Es gehörte zum Schulgartennachmittag, dass nach einer Stunde Biertische und -bänke aufgestellt wurden und auf einer frischen Scheibe Vollkornbrot mit Butter jeder sich kleingeschnittene Kräuter von der Trockenmauer und der Kräuterspirale auflegen konnte. Das war für manchen eine ersehnte Belohnung für die Arbeit, die ja viel Ausdauer verlangte, wie auch eine ganz neue Genuss-Erfahrung! In dem Zusammenhang muss erwähnt werden, dass die Leiterin aus zeitlichen Gründen ihren kinderfreundlichen Golden Retriever mitbrachte, der zunächst angeleint, aber bald frei übers Schulgarten-Gelände streifte: Er hielt sich gerne bei den Schulgarten-Kindern auf und erwies sich im Nachhinein als wahrer Therapiehund!

Platz 3 der OMRS: „Eulenspiegel backt Eulen und Meerkatzen“

Der frühere Lehrer Manfred Peters hat den Videoclip eingebracht.

Vor 21 Jahren wurde mit einer 5. Klasse ein kleines Theaterstück im alten Ortskern von Kleinglattbach verfilmt. Der Film ist auf der Homepage der Realschule unter www.omrs.de zu finden.

Platz 1 der FSR: (Kategorie: Aktuelle Schüler/Erinnerungstext): „Ihr könnt mich Sita nennen, weil es einfacher ist.“

Die Siebtklässlerin Setayeseh Rezaa stammt aus Afghanistan. Sie teilt ihre Erinnerungen an ihre neue Schulzeit in Deutschland.

Ich bin in Afghanistan zur Schule gegangen und habe dort von Klasse 1 bis 4 gelernt. Als ich nach Deutschland gekommen bin, konnte ich kein Deutsch sprechen, aber ich bin in die Vorbereitungsklasse (VKL) gegangen und habe es gelernt. Schreiben und Lesen war für mich ein bisschen schwierig, weil ich gar nichts verstehen konnte, aber alle waren freundlich zu mir.

Am ersten Tag in der FSR bin ich in die VKL-Klasse gekommen und nicht in eine normale Klasse. Als ich meinen Namen gesagt habe, konnte ihn niemand aussprechen. Da habe ich gesagt: „Ihr könnt mich Sita nennen, weil es einfacher ist“. Der Lehrer hieß Herr Will und er hat mir meinen Platz gezeigt und ich habe mich gesetzt. Ich konnte nicht verstehen, was der Lehrer oder die anderen Schüler gesprochen haben, aber ich habe versucht gut zuzuhören. So habe ich in sieben bis acht Monaten die Grundlagen in Deutsch gelernt, aber mein Deutsch war nicht perfekt. Ich konnte besser verstehen und sprechen, trotzdem war alles neu für mich.

Mein erster Schulausflug mit der VKL-Klasse war sehr gut, wir sind in den Kletterwald nach Illingen gefahren. Mittlerweile war ich schon zwei Mal im Kletterwald, einmal mit der Schulsozialarbeit, da haben wir auch zusätzlich miteinander gespielt und etwas gemalt.

Aber jetzt vergesse ich meine Muttersprache, weil ich die ganze Zeit Deutsch und Englisch rede. Wenn ich mit meinen Eltern spreche, fällt mir manchmal ein Wort nicht ein oder ich fange an, Deutsch oder Englisch zu sprechen. Jetzt bin ich schon zwei Jahre in Deutschland und ich kann immer besser Deutsch. Aber wenn ich zu Hause bin, lerne ich noch Deutsch, weil Deutsch wirklich keine einfache Sprache ist.

Platz 1 der FSR: (Kategorie Aktuelle Schüler/ Zukunftsvision): Roboter unterrichten Schüler

Der Fünftklässler Gabriel Rajic entführt uns in die Zukunft. Er erzählt, wie die FSR im Jahr 2064 aussehen wird.

Die FSR wird 2064 5000 Räume haben. Es gibt keine Lehrer mehr, sondern Roboter, die den Schülern etwas beibringen. In der FSR gibt es McDonalds, Burgerking, Starbucks, Subway und KFC und alles wird gratis sein. Deutsch, Mathe, Religion, Englisch und Sport werden die Fächer sein. Alle anderen Fächer wird es nicht mehr geben. Die Schule beginnt um 9.30 Uhr und endet um 13.00 Uhr, die große Pause ist 30 Minuten lang. Man darf sein Handy benutzen und es gibt auch keine Hausaufgaben und keine Mittagsschule mehr. Wir werden nicht mehr in Hefte schreiben, sondern arbeiten an PCs. Strafarbeiten, Einträge, Nachsitzen und Auszeitzimmer werden abgeschafft.



Schülerin Sempreet Singh Kaur hat ihre Vision der Zukunftsschule eindrucksvoll gemalt.

Platz 1 der FSR: (Kategorie aktuelle Schüler/Zukunftsbild): Futuristische Uniformen und Teletransport-Maschine

Platz 1 der FSR (Kategorie aktuelle Schüler/Erinnerungsbild): Collage Ausflugsziele 2022/ 2023



Die Siebtklässler Konstantinos, Meltem und Dario haben eine Collage aus tollen Ausflugsbildern gefertigt.

40 Jahre OMRS

Die Kleinglattbacher Realschule lädt am 19. Juli zum Schulfest (15 bis 18 Uhr) und Jubiläumshocketse (18 bis 22 Uhr).

50 Jahre FSR

Die Vaihinger Realschule lädt am 20. Juli zum Schulfest (11 bis 16 Uhr). Im Anschluss treffen sich Ehemalige.